

# Schüler treffen auf Leute aus der Wirtschaft

**Frick** Das ist ein hochkarätiges Projekt an der Oberstufe Frick: «Schule trifft Wirtschaft.» Während 3 Tagen erhalten 8.-Klässler Einblick in die Arbeits- und Geschäftswelt.

VON PATRICIA STREIB

Die Fricker 8.-Klässler lernen, sich zu bewerben, sich selbst und andere einzuschätzen, und sie haben die Möglichkeit, ihre ganz persönliche Berufswahlanalyse durchzuführen. Das in dieser Grössenordnung einzigartige Projekt im Kanton Aargau löst durchwegs positive Gefühle und grosse Begeisterung bei den Jugendlichen aus.

«Wenn nur ein Schüler mehr durch diese Veranstaltung eine Lehrstelle findet, hat es sich auf jeden Fall gelohnt», betont Oberstufen-Schulleiter Lothar Kühne, der mit seinem Team (besonderen Dank spricht er dabei Anny Billy, der zuständigen Lehrperson für die Berufswahl aus) dem Gewerbe Region Frick (hier gebührt der Dank Vizepräsidentin Franziska Bircher) und «LPlus» (hier sei Geschäftsführer Stefan Haas dankend erwähnt), welches als Brückenbauer fungierte und die Akteure zusammenbrachte, diesen hochkarätigen Anlass auf die Beine stellte.

«Nächstes Jahr», so konnte Kühne bereits vorwegnehmen, «wird die Zusammenarbeit gar noch mit der



Friccker 8.-Klässler erhalten Einblick in die Arbeitswelt.

STHA

Schule in Gifp-Oberfrick erweitert.» Stefan Haas und Lothar Kühne sind sich einig, dass das Netzwerk Schule-Wirtschaft von äusserster Wichtigkeit ist und dass die Jugendlichen wenn immer möglich, einen Ausbildungsplatz innerhalb der Region erhalten sollten.

## Laufbahn- und Berufswahlprozess

Auch dieses Jahr wurde der Schwerpunkt ausschliesslich auf die Laufbahn- und den Berufswahlprozess gelegt. Die rund 200 Schülerinnen

und Schüler haben die Möglichkeit, eins zu eins mit Referentinnen und Referenten aus Wirtschaft und Gewerbe ein Bewerbungsgespräch zu simulieren und zu üben. Bei dem so real wie möglich ablaufenden Gespräch haben sie ihr fixfertiges, persönliches Dossier bereits dabei.

Die Jugendlichen zeigten sich nach diesem Gespräch sehr erfreut und betonten, dass sie als sehr positiv, inhaltlich wertvoll, motivierend und selbstwertsteigernd empfunden hatten. Äusserst wichtig in

diesem Zusammenhang auch der klassenweise durchgeführte Projektteil zum Thema Sozialkompetenz, der vom Schulsozialarbeiter-Team von Frick durchgeführt wurde. Die Schülerinnen und Schüler müssen sich anhand einer Liste von Eigenschaften selber einschätzen, erhalten auch eine Fremdeinschätzung von je-

## Mit einem Rollenspiel in die anspruchsvolle Arbeitswelt hineingeschnuppert

mandem aus der Klasse zum Vergleich und dürfen erfahren, dass es durchaus angebracht ist, seine positiven Fähigkeiten nach aussen zu erwähnen.

Zudem durften sie anhand eines Rollspiels in die zum Teil sehr anspruchsvolle und stressige Arbeitswelt hineinschnuppeln und wichtige Informationen zu deren Bewältigung erhalten.

Weitere Blöcke sind der Berufswahlanalyse (Gateway) sowie den unter dem Namen «Rent a Stift» durchgeführten und von eigens eingeladenen Lehrlingen aus verschiedenen Branchen und Betrieben bestrittenen Informationsanlässen, gewidmet.

«Schule trifft Wirtschaft» ist ein wichtiger zukunftsbestimmender Schritt im Leben der jungen Erwachsenen.

# Prix Rotary: Populär wie seit 16 Jahren

**Frick** Seit 16 Jahren stellen sich junge Musikerinnen und Musiker aus den Bezirken Brugg und Zurzach und seit 2006 aus dem Fricktal der Jury des Prix Rotary. Dieses Jahr messen sich über 30 Jugendliche im Alter zwischen 8 und 17 Jahren im musikalischen Wettstreit. Der Wettbewerb findet am Samstag, 22. März, im Oberstufenschulhaus Ebnet, Gebäude A, Schulstrasse 51 in Frick, statt.

Der Prix Rotary wurde 1999 von den beiden Rotary Clubs Zurzach-Brugg und Brugg-Aare-Rhein in Zusammenarbeit mit den Musikschulen der beiden Bezirke ins Leben gerufen. 2006 stiess der Rotary Club Laufenburg-Fricktal zur Trägerschaft. Damit wurden auch Jugendliche aus dem Bezirk Laufenburg teilnahmeberechtigt. Die über 30 Jugendlichen messen sich dieses Jahr in den Kategorien Streichinstrumente, Gitarre und Duo.

Wie bereits im letzten Jahr amten in der Jury der Glarner Musikpädagogie und Schulleiter Hans Brupbacher sowie die Basler Cellistin Katharina Gohl, die bereits zum sechsten Mal mitwirkt. Neu dazu stösst dieses Jahr der Basler Gitarrist Giuseppe Feola. Der öffentliche Wettbewerb beginnt am Samstag, 22. März um 11.30 Uhr und dauert bis 1640 Uhr. Um 17.50 Uhr findet die Preisverleihung mit Darbietungen von Preisträgern der letzten Jahre statt. (PWF)